

Jahrh.); aufgeklebter Zettel bedruckt: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommiss» mit Eintrag: «4/3 Ausland Köpfingen 1286 Dec. 7 Ravensburg» (19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg 1 Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 50 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 36.

- 1 Ravensburg BW.
- 2 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 3 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 4 Bavendorf in Taldorf, sw. von Ravensburg BW.
- 5 Köpfingen bei Ravensburg BW.
- 6 Königsegg, Burg bei Guggenhausen, ssw. von Saulgau BW.
- 7 Altann, Gde. Wolfegg, ssö. von Waldsee BW.
- 8 Fronhofen, nw. von Ravensburg BW.
- 9 Altdorf = Weingarten BW.
- 10 Adanshofen unbestimmt.
- 11 Nördlingen BW.
- 12 Buggenhausen, nw. von Ravensburg BW.
- 13 Schmalegg, Stadt Ravensburg BW.

345.

Konstanz, 1287 November 8.

Eberhard von Staufenegg,¹ Chorherr des Doms zu Konstanz und Ritter Marquard von Schellenberg² («Marquart von Schellenberc ain ritter») erklären, dass sie zwischen den Brüdern des Deutschen Hauses in Jerusalem und Wernher von Raderay³ eine Vereinbarung im Streit um die Kirche und den Kirchensatz zu Jettenhausen⁴ getroffen haben und zwar sollen beide Seiten je zwei ehrbare Männer als Vertreter stellen und sollen Herr Rudolf, Domdekan zu Konstanz und Herr Simon, der Leutpriester von St. Stephan gemeinsam Obmann des Schiedsgerichtes über diese Sache sein. Bürgen Wernhers

von Raderay sind die Herren Eberhard von Staufenegg, der oben Genannte, Swigger von Deggenhausen,⁵ Ulrich von Schönegg,⁶ Herr Heinrich von Dettingen,⁷ Herr Claus von Helmsdorf,⁸ Heinrich von Mehlihofen,⁹ die Ritter und Arnold von Mettenbuch.¹⁰ Wenn der Rechtsspruch erfolgt und Wernher sowie seine Knechte, die mit ihm gefangen wurden eine Urfehde schwören, dann sind die Bürgen ihre Verpflichtung los und soll Wernher die vorgenannten Bürgen gerichtlich ledig sprechen lassen, da die Bürgen geschworen haben, denn der von Staufenegg hat gelobt, sie nach Konstanz zur Geiselschaft zu stellen und Konstanz nicht zu verlassen, bevor sie nicht nach Mahnung verrichtet wird. Wenn Geisel ausscheiden, sollen sie innerhalb eines Monats ersetzt werden; bis dahin sollen die übrigen Geisel sich in Konstanz einfinden. Diese Abmachung bestätigt der Landkomtur Bruder Bertold von Gebzenstein¹¹ und gibt als Bürgen « hern Marquart von Schellenberch », Herrn Rudolf von Sulzberg,¹² Ritter und Herrn Jakob von Roggwil¹³ von Konstanz, die sich zu rechter Geiselschaft unter den gleichen Bedingungen verpflichten. Der Tag des Rechtsspruches über diese Sache soll der erste Tag nach dem kommenden Hilariustag sein. Die vorgenannte Kirche soll beim hergebrachten Recht bleiben, ohne Schaden für beide Parteien. Wernher soll die Urfehde innert 14 Tagen nach seiner Freilassung schwören. Es siegeln der von Staufenegg und « der von Schellenberch ». Zeugen waren Bruder Burkard zu Bürgetor, Bruder Eberhard von Steckborn,¹⁴ Herr von Salmansweiler,¹⁵ Graf Gebhard von Fürstenberg,¹⁶ Herr Walther der Jökeler, Ulrich Aengelli, Hug der Venedier und die vorgenannten Bürgen.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 3 Deutschorden Konvolut 213 Kirchenlehenherrlichkeit. — Pergament 28,4 cm lang × 26,8, Plica 1,3 cm. — Siegel an Pergamentstreifen 1. (Eberhard von Staufenegg) zweispitzig, 4,2 cm lang × 3,0 cm, graugelb. obere Spitze abgebrochen, Muttergottes mit

Kind, re. Pflanze mit 2 Blättern und 3 Wurzeln. Umschrift: S' EBERHARDI .DE STÖPHE .EGGE CAN .CONST — 2. (Marquard von Schellenberg) rund, 4,2 cm, gelb, am Streifen etwas beschädigt, Spitzovalschild mit zwei erhabenen und schraffierten Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + S MARQWARDI .E SCHELLENB' C — Rückseite: «CCXXVIII» (14. Jahrh.); «Von der kirchen Von Jettenhusen C.1.6» (15. Jahrh.); «No 6 in Fasc. 3 A Lat. 50. Anno 1287» (17. Jahrh.); «Maynaw» (17. Jahrh.); «Immenstaad» (18. Jahrh.); «Kirchenhoheit» (Blei, 19. Jahrh.); Stempel «Generallandesarchiv Karlsruhe» darin Eintrag: «3/213 1287, 1287 Nov. 8» (Blei, modern).

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. 67 Kopialbuch n. 724 S. 1262 unter «Immenstaad No. 6».

Druck: Roth v. Schreckenstein, Einige Urkunden zur Geschichte der Deutschordens-Ballei Elsass-Burgund, zunächst die Kirche zu Jettenhausen bei Tettngang betreffend, Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins 1871 n. 5.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903 n. 325 (nach Roth).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 36.

- 1 Staufenegg, osö. von Göppingen BW.
- 2 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben.
- 3 Raderach, nw. von Überlingen BW.
- 4 Jettenhausen, n. von Friedrichshafen BW.
- 5 Deggenhausen, Kr. Überlingen BW.
- 6 Schönegg unbestimmt.
- 7 Dettingen, Kr. Konstanz.
- 8 Helmsdorf, ö. von Immenstaad am Bodensee.
- 9 Mehlishofen bei Ravensburg BW.
- 10 Mettenbuch, sö. von Pfullendorf BW.
- 11 Gebenstein, Gde. Hilzingen, w. von Singen BW.
- 12 Sulzberg, Gde. Untereggen bei Rorschach am Bodensee.
- 13 Roggwil, Kt. Thurgau.
- 14 Steckborn am Untersee, Kt. Thurgau.
- 15 Salmansweiler = Salem, Kr. Überlingen BW.
- 16 Fürstenberg bei Donaueschingen BW.